



Evangelischer Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

KK-NEWS

Neuigkeiten, Wissenswertes, Termine



Nr. 146 | Juni 2019

„Volle Kiepe“ auf dem Kirchentag

An 10 Mitmach- und 7 Essensständen können die Besucher*innen aus allen Teilen Deutschlands am Abend der Begegnung am 19. Juni die Regionen Münsterland und Tecklenburger Land kennenlernen. Die drei Kirchenkreise Steinfurt-Coesfeld-Borken, Münster und Tecklenburg präsentieren sich gemeinsam unter dem Motto „Volle Kiepe“.

Persönliche Segnungen, virtuelle Kirchräume, Massemattequiz, Bibelfliesen, Bobbycarrennen, Essen und Getränke – die Stände werden von ganz unterschiedlichen Gruppen aus den drei Kirchenkreisen bespielt. So ist die Evangelische Jugend dabei, der Arbeitskreis Bibelfliesen, die spirituelle Arbeit aus



Deutscher Evangelischer
Kirchentag Dortmund
19.–23. Juni 2019

dem Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken, einzelne Kirchengemeinden wie Burgsteinfurt, Olfen und Dülmen sowie der Arbeitskreis A1-Frieden erfahren und die Diakonische Stiftung Wittekindshof Gronau. Der Kreis Coesfeld bringt das Fotoprojekt „Demokraten für den Frieden“ auf den Kirchentag. Bei „Steindorf kocht“ stehen bekannte Persönlichkeiten aus Politik und Kirche dem Moderator Ralf Steindorf beim Schnippeln und Rühren Rede und Antwort.

Zu finden sind die Stände in der Dortmunder Betenstraße.

Wenn Sie den Kirchentag besuchen: besuchen Sie uns am Abend der Begegnung!

Unterstützt wird die Präsentation von der Firma Mastertent, die Faltpavillons zur Verfügung stellt.

Zum Abend der Begegnung werden 200.000 Besucher in der Dortmunder Innenstadt erwartet. Er beginnt um 18:30 und endet um 22:30 mit dem Abendsegen.



» Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder.«

Sprüche 16,24 – Monatsspruch Juni

Liebe Leserinnen und Leser!

Ein älterer Herr in meiner früheren Gemeinde empfahl mir bei jedem Besuch begeistert sein Wundermittel gegen alle möglichen Gebrechen (deren meisten er auch tatsächlich nicht hatte), welches er seinen Bienenstöcken entnahm: „Propolis“ – eine Art Zaubertrank für das ewige Leben, so schien es mir. (Wir mussten dennoch irgendwann Abschied von dem rüstigen Imker nehmen).

Dass freundliche Reden eine ähnliche Wirkung auf Menschen haben können wie dieser „Honigseim“-Propolis, das wissen

alle, die sich schon mal tagelang über Lob oder Zuspruch gefreut haben. Doch: Es gibt Worte, davon kann man lange leben.

„Wusstest du schon, dass die Nähe eines Menschen gesund machen, krank machen, tot oder lebendig machen kann? ...“

Wusstest du schon, dass das Wort eines Menschen wieder sehend machen kann einen, der für alles blind war...“

Wilhelm Willms hat es in Worte gebracht: Freundlichkeit erzeugt Nähe, Wohlgefühl, Freude, einen neuen Blick. Unfreundlich und fordernd auftretende Menschen erzeugen Distanz und Abwehr.

Worte – auch unsere – schaffen Wirklichkeit. Bis heute höre ich in mir Worte meiner Kindheit, an denen sich mein Selbstgefühl gebildet hat. Kritik und Anspruch tönnten lauter als freundliche Ermutigung. Auch das wirkt nach. Worte haben Macht. „Am Anfang war das Wort“, mit dem Gott die ganze Wirklichkeit erschuf.

Ein freundliches Wort zu anderen tut der Seele wohl. Und kommt zu uns zurück – frei nach dem Naturgesetz: Wie es in den Wald hineinschallt... Propolis gibt es also auch für die Seele – und kostet so wenig!

Herzlich grüßt Ihr **Joachim Anicker**

Inhalt

VON PERSONEN	2	AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN ..	7	ANGEBOTE	11
AUS DEM KIRCHENKREIS	3	EVANGELISCHER KIRCHENTAG ...	9	TERMINE	12
		AUS DER LANDESKIRCHE	10		

Von Personen

Ruhestand

Barbara Joost verabschiedet

Im Jahr 1974 fing alles an: Nun wurde im April Barbara Joost nach vielen Jahren im Kreiskirchenamt in den Ruhestand verabschiedet.

Als Auszubildende begann Barbara Joost 1974 im Kreiskirchenamt Steinfurt. Nach erfolgreich abgelegter Abschlussprüfung arbeitete sie in der Kasse, die sie später auch leitete. Nach längerer Unterbrechung kehrte

sie 1998 wieder zurück ins Kreiskirchenamt und blieb bis zum Ende ihres Arbeitsverhältnisses in der Finanzabteilung und zuletzt im KiTa-Büro. Hier war sie für die Unterstützung und Verwaltung der Kindertagesstätten im Kirchenkreis zuständig, bis ihre Erkrankung sie zwang, aus dem Dienst auszuschcheiden.

Zur Verabschiedung dankte Verwaltungsleiterin Frau Runden Frau Joost für ihren Dienst und wünschte ihr für den Ruhestand alles Gute, viel Gesundheit und Zeit für die angenehmen Dinge des Lebens.



Superintendentur

Inge Laukamp übernimmt in der Suptur

Seit dem 15. Mai ist Inge Laukamp im Büro des Superintendenten Dreh- und Angelpunkt zwischen Kirchengemeinden, Kirchenkreis und Landeskirche.

33 Jahre lang arbeitete die 55-jährige als Verwaltungsangestellte an der Fürstenberg-Schule Recke und bringt aus dieser Zeit eine Menge Erfahrung im Büromanagement mit. In der Superintendentur unterstützt sie Superintendent Joachim Anicker und



ist Anlaufstelle für Anfragen aus den Gemeindebüros und der Landeskirche. Sie ist zu erreichen unter Tel. 02551-14417, E-Mail:

st-superintendentur@kk-ekvw.de

Monika Siekmann, die zuvor das Sekretariat des Superintendenten managte und seit Oktober 2018 erkrankt ist, wird vorerst leider nicht an ihren Arbeitsplatz zurückkehren können. In der Zwischenzeit hatte Lisa Aufenberg die Vertretung gewährleistet, die sich nun wieder voll auf ihre Tätigkeit im Schulreferat konzentrieren kann.

Herzlich willkommen in der Superintendentur, Frau Laukamp!

Nachruf

Siegfried Steinberg verstorben

Am 2. Mai ist Siegfried Steinberg verstorben. Er war 32 Jahre lang Pfarrer der Ev. Kirchengemeinde Gescher-Reken.

Von September 1961 bis Juni 1993 war Steinberg für den Pfarrbezirk Gescher zuständig. Während seiner Amtszeit konnten wichtige Weichenstellungen wie die gemeindliche Unabhängigkeit, der Bau eines Gemeindehauses in Gescher und die Errichtung eines Gemeindezentrums in

Hochmoor verwirklicht werden.

Siegfried Steinberg, 1930 in Wanne-Eickel geboren, studierte Theologie in Wuppertal, Tübingen und Münster. 1961 wurde er in die Pfarrstelle in Gescher gewählt und blieb dort bis zu seinem Ruhestand. Zuletzt lebte er mit seiner Frau in Coesfeld.

Feierlicher Gottesdienst

Markus Totzeck ordiniert

Seit Oktober 2017 ist Dr. Markus Totzeck Pfarrer im Probedienst in den Kirchengemeinden Borken, Rhede und Gescher-Reken. Am Sonntag, dem 2. Juni, wurde er in der Martin-Luther-Kirche in Borken von Superintendent Joachim Anicker ordiniert.

„Gott gibt Dir heute mit der Ordination das Siegel seines Segens im Vertrauen, dass Du in seinem Namen Menschen von seiner Liebe erzählen, sie in allen Lebenssituationen begleiten und in allen Stücken daran mitwirken willst, dass seine Kirche glaubwürdig bei der Wahrheit bleibt, die ihr anvertraut ist“, so Superintendent Joachim Anicker in seiner Ansprache. Er dankte Totzeck ausdrücklich für seinen Dienst in den vergangenen Monaten, der unter besonders erschwerten Umständen zu leisten war. Nach dem überraschenden Tod von Pfarrer Bruch in Rhede und der Erkrankung von Pfarrer Dr. Fleischer in Reken war Totzeck in gleich drei Gemeinden eingesetzt. „Der Dienst in den drei Gemeinden war eine Herausforderung und ein

Bewährungsfeld, das Du nach meinem Eindruck und nach den Rückmeldungen aller Gemeinden und Kollegen mit Bravour bestanden hast“, stellte Anicker anerkennend fest.

Totzeck erinnerte in seiner Predigt zum Thema „Vertrauen“ die Gemeinde in der vollbesetzten Kirche daran, dass jeder Mensch ein lebendiger Brief Christi sei, an dem die Welt Gottes Liebe und die Hoffnung der Christen ablesen soll. „Unser Vertrauen in Christus stand nie in Stein oder auf Papier geschrieben, sondern ist immer eine Herzenssache.“ Auch sein eigener Lebensweg sei von diesem

begleitet hätten.

Beim anschließenden Empfang im Gemeindehaus überbrachten die Vertreter „seiner“ drei Kirchengemeinden sowie die Bürgermeister*in der Städte Borken und Rhede die besten Wünsche zu diesem besonderen Ereignis. Alle Redner verliehen ihrer Hoffnung Ausdruck, dass Totzeck auch nach dem Ende des Probedienstes im September 2019 in der Region bleiben möge. Die Weichen dafür sind zumindest bis Herbst 2020 schon einmal gestellt: Totzeck wird voraussichtlich mit einer halben Stelle seine theologischen Studien an der Universität vertiefen und mit



Vertrauen geprägt gewesen, wofür er besonders seiner Familie und seinen Mentoren dankte, die ihn auf dem bisherigen Weg geprägt und

einer halben Stelle für den Gemeindedienst zur Verfügung stehen.

AUS DEM KIRCHENKREIS

Synode

Kirchenparlament tagt

Am 15. Juni tagt die Kreissynode in Billerbeck. Wichtige Themen sind u.a. die Hauptvorlage „Kirche und Migration“ sowie die Neukonzeption der synodalen Jugendarbeit.

Die Kreissynode beginnt um 9 Uhr mit einem Abendmahlsgottesdienst im St.-Ludgerus-Dom in Billerbeck.

Die Gestaltung liegt in den Händen von Pfarrer Thomas Ring (Liturgie) und Pfarrerin Regine Vogtmann (Predigt). Im Anschluss tagen die Synodalen in der Gemeinschaftsschule Billerbeck.

Einen Teil der Zeit nehmen verschiedene Stellungsnameverfahren einer Reihe von Gesetzesvorlagen aus der Landeskirche ein. Alle Kirchengemeinden konnten im Vorfeld Stellung nehmen zu Fragen wie Trauung

für gleichgeschlechtliche Paare infolge der Änderung der staatlichen Ehegesetze, der Änderung der Abendmahlordnung (Wein und Traubensaft sind gleichwertig zugelassen) oder auch zu einem überarbeiteten Verfahren für die Besetzung von Pfarrstellen.

Fortbildung gegen sex. Gewalt

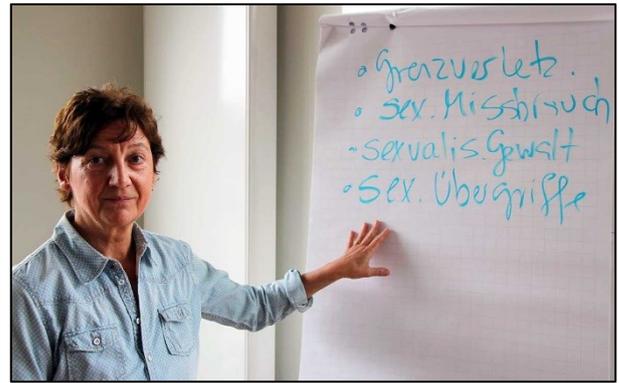
Besser hingucken

65 Teilnehmende, die in der Kinder- und Jugendarbeit im Kirchenkreis tätig sind, beschäftigten sich im Mai einen Tag mit dem Thema „Kinder- und Jugendarbeit...aber sicher! – Gegen sexuelle Übergriffe – für den Schutz von Kindern und Jugendlichen“.

„Was wir erreichen wollten, war Sensibilisierung und ein Gefühl für Grenzsituationen, für Grenzverletzung und Grenzüberschreitung zu entwickeln. Mit diesem verpflichtenden Angebot sind wir als Kirchenkreis in der Landeskirche vorgegangen“, betonte Pfarrer Ingo Stein

nicht ohne Stolz. Er ist neben Pfarrerin Alexandra Hippchen Ansprechperson für den Verdacht auf Verletzung der sex. Selbstbestimmung.

Referentin Gisela Braun erzeugte mit vielen Geschichten, die sie selbst in ihrer Arbeit erfahren hatte, eine Sensibilisierung der Teilnehmenden. „Es funktioniert immer über Beziehungen. Zu zwei Dritteln findet der sexuelle Missbrauch innerhalb der Familie statt“, so Braun. Würden die Kinder vor dem Ansprechen durch einen Fremden gewarnt, sei dabei auch sehr viel Hysterie im



Spiel, denn ein wirklich Fremder spreche die Kinder weit seltener an. Wo enge Abhängigkeitsverhältnisse oder Wettbewerb herrschten – wie im Sport, in den Schulen, in den Kirchen –, gedeihe sexueller Missbrauch in jeder Form am ehesten.

Bild- und Textmaterial: E. Meisel-Kemper

Aktionswoche

Kindertagespflege als Alternative

Mitte Mai rief der Bundesverband Kindertagespflege eine Aktionswoche aus. In Burgsteinfurt endete sie mit einem Auftritt des Münsteraner Charivari-Puppentheaters und einem Info-Nachmittag der Fachberatung Kindertagespflege des Diakonischen Werks.

„Zahlreiche Mütter und Väter von

Kindern im Alter von einem bis drei Jahren nutzen die Tagespflege besonders intensiv, weil sie bereits nach dem Ende der Elternzeit wieder in den Beruf zurück möchten“, erläuterte Gudrun Janßen, Leiterin der Fachberatung. Die Tagespflegepersonen sind entsprechend geschult, demnächst werden die Weiterbildungsmaßnahmen noch intensiviert. Im Kreis Steinfurt werden derzeit 392 Kinder unter drei Jahren betreut.

Bei der Tagespflege werden, anders

als in einer Kindertagesstätte, maximal fünf Kinder auf einmal betreut. Diese kleine Gruppe ermöglicht einen familiären Rahmen, die Betreuung ist nicht so institutionalisiert wie in einer Kita. Darin sieht Gudrun Janßen eine besondere Stärke. Die Fachberatung ist im Auftrag des Jugendamtes Kreis Steinfurt aktiv, denn die Tagespflegepersonen sind nicht fest angestellt sondern arbeiten freiberuflich.

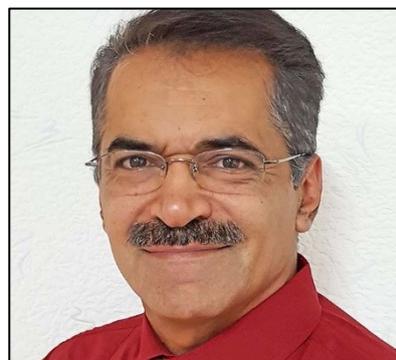
Textmaterial: R. Nix

Persischsprachige Seelsorge

Pastor Sepehri Fard kommt in den Kirchenkreis

Pastor Mehrdad Sepehri Fard kommt an drei Terminen in den Kirchenkreis.

Am 13. Juli um 17:00 Uhr,
21. September um 15:00 Uhr und
16. November um 16:00 Uhr feiert Sepehri Fard gemeinsam mit den Anwesenden einen Gottesdienst in



persischer Sprache, anschließend steht er für Glaubens- und Tauffra-

gen sowie seelsorgerische Gespräche zur Verfügung.

Alle drei Termine finden in der Matthäuskirche in Laer (Am Bach 8) statt. Information bei Dagmar Spelsberg-Sühling, E-Mail: d.spelsberg@t-online.de

Sepehri Fard ist seit Oktober 2017 für den Arbeitsbereich „Seelsorge für persischsprachige Christen“ in mehreren Kirchenkreisen der Westfälischen Landeskirche sowie der Lippischen Landeskirche zuständig.

Blühwiesenaktion

Gottesdienst, Fotowettbewerb und Vortrag

Auf fast 3.000 qm blüht und summt es in den kommenden Monaten in unserem Kirchenkreis überall dort, wo Kirchengemeinden, Kitas und andere Einrichtungen eine Blühweise oder einen Blühstreifen angelegt haben. Der Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung (AGV) lädt ein:

- Am 21. Juli 2019 einen **Gottesdienst** zu feiern, der unter dem Motto „Gott liebt’s vielfältig“ steht. Der Gottesdienst findet um 10.30

Uhr in der Christuskirche Ahaus statt, im Anschluss lädt der AGV zu einer bunten Runde in das Gemeindehaus ein. Die Durchführung liegt in den Händen von Edgar Wehmeier und Matthias Hövelmann.

- Am **Fotowettbewerb** teilzunehmen. Fotografieren Sie attraktive Momente der Blütenwiese, z.B. in der frühen aufgehenden Sonne, Blüten mit oder ohne Insekten, beobachtende Menschen... und senden Ihr schönstes Blühwiesenfoto bis zum 1. Sept. 2019 an Öffentlichkeitsreferentin Maleen Knorr, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de. Die besten Einsendungen

werden ausgezeichnet!

- Zu einem **Vortrag** von Hermann Hunfeld am 29. Oktober 2019 im Ahauser Dorothee-Sölle-Haus. Der Bienen-Fachmanns spricht um 19.30 Uhr über Wildbienen und ihre Lebensweisen. Zudem werden ausgewählte Bilder aus dem Fotowettbewerb zu sehen sein. Im Herbst und Winter kann diese kleine Ausstellung für Gemeindehäuser / Einrichtungen ausgeliehen werden. Infos bei Matthias Hövelmann, E-Mail: hoevelmann@dw-st.de

► **Fotowettbewerb**

Fortführung des Projekts

Gottesdienst erleben 2019

Im September findet im Kirchenkreis die zweite Auflage des Projektes „Ich bin da. Du auch? Gottesdienst erleben im Westmünsterland“ statt.

Die Idee der Aktion: Menschen an einem bestimmten Sonntag zum Gottesdienst einladen, die normalerweise nicht kommen und ihnen so eine Tür zum Glauben öffnen.



Statt eines festen Datums haben die Synodalen auf der vergangenen

Herbstsynode nur den Monat festgelegt: September 2019. Den Tag des Geschehens wählen die Verantwortlichen in den Gemeinden selbst aus.

Wie im vergangenen Jahr können über das Öffentlichkeitsreferat Werbematerialien (Poster, Postkarten, Visitenkarten, Banner) bestellt werden. Info: oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de

Ruheständler

Ein Wiedersehen und viele Fragen

Ende Mai kamen die Ruheständler der Verwaltung im Kreiskirchenamt zusammen, um sich auszutauschen und Neues aus dem Kirchenkreis zu erfahren.

Superintendent Joachim Anicker und Verwaltungsleiterin Jutta Runden begrüßten die Rentnerinnen und Rentner im Kreiskirchenamt bei Kaffee und Kuchen. Nach der einleitenden Andacht berichteten die Einladenden zunächst über die wesentlichen zahlreichen Veränderungen und neuen Entwicklungen im Kir-



chenkreis. Von besonderem Interesse waren natürlich auch personelle Wechsel und neue Namen. Viele Fragen der Gäste bezogen sich auf die Gesamtsituation der Kirche und ihre Zukunftsperspektiven und

die geplante Verwaltungszusammenführung mit der Fusion der drei Ämter (1.1.2020) und dem Umzug in das neue Gebäude (Herbst 2020). Am Ende hieß es „Auf ein gesundes Wiedersehen im nächsten Jahr!“

Hans Leyendecker referiert auf der Pfarrkonferenz

„Kirche gewinnt an Stärke“

Zum Motto des bevorstehenden Kirchentags in Dortmund „Was für ein Vertrauen“ referierte der Journalist Hans Leyendecker, Präsident des 37. Deutschen Evangelischen Kirchentages, im Rahmen der gemeinsamen Pfarrkonferenz der Kirchenkreise Münster, Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg in Emsdetten.

Leyendecker widmete sich in seinem Vortrag der Frage, was der Kirche Mut für die Zukunft gebe. „Kirche gewinnt an Stärke und Profil in der Minderheit“, zeigte er sich überzeugt. „Ich kenne viele Pfarrerinnen und Pfarrer, die mit großer Energie bei der Sache sind. Doch Jammern und Mäkeln über viel Arbeit und

mangelnde Teilnahme an Gottesdiensten stehen Ihnen schlecht an, Sie haben doch Visionen in der DNA“, machte er seinen Zuhörerinnen



v.l.: Superintendent Schlien, Hans Leyendecker, Superintendent Ost, Superintendent Anicker.

nen und Zuhörern Mut. „Gehen Sie an die Kraftquellen und entjammern Sie die Kirche!“ Kirche brauche neue Angebote für 25-40-Jährige in deren Sprache. So sollten Pfarrerinnen und Pfarrer darüber nachdenken, wie man diese Zielgruppe zu großen

kirchlichen Festen besser ansprechen könne. „Für mich ist es überzeugend, wenn Verkündigung und Diakonie Hand in Hand gehen“,

meinte er. Die Gemeinden müssten heute mehr schauen, welche Angebote vor Ort gebraucht würden. In der Kommunikation sollte sich die Kirche, genau wie der Journalismus, intensiver der Digitalisierung stellen und auch hier die Chancen für den Dialog nutzen, empfahl er. „Wir hüten als Christen einen Schatz

des Vertrauens“, unterstrich Leyendecker. Das Mitgehen, aufeinander Achten und gegenseitige Aufrichten mache die Stärke der Kirche und des Kirchentages aus.

Foto- und Textmaterial: C. Fernkorn

Vater-Kind Festival

Ein Wochenende im Zeichen der Wikinger

Leben wie die Wikinger – das erlebten rund 350 Väter mit ihren Kindern auf einem riesigen Zeltplatz in Rüthen. Dort fand am Himmelfahrtswochenende das Vater-Kind-Festival statt. Einge-laden hatten die Kirchenkreise Unna und Steinfurt-Coesfeld-Borken.

Für viele der Väter und Kinder ist das Vater-Kind-Festival schon Tradition, bereits zum 17. Mal fand es statt. Ein Wochenende voller Spiel und Abenteuer am Lagerfeuer, im Zelt und ohne Mama. Das zeichnet das Vater-Kind-Festival aus. „Was uns in unserem technisierten Alltag

verloren gegangen ist: Im Einklang mit der Natur zu leben! Genau das üben wir ein Wochenende lang ein. Wir spielen mit unseren Kindern



alte Wikingerspiele, sitzen die Nächte am Lagerfeuer und verbringen die Zeit miteinander, wie aus

fernen Zeiten“, so beschreibt Initiator Pfarrer Dirk Heckmann die Faszination Vater-Kind-Festival. Gemeinsam mit rund 30 Ehrenamtlichen stemmte er das viertägige Programm.

Zum zweiten Mal traf man sich auf dem Pfadfinder-Zeltplatz in Rüthen. Gemeinsam kümmerten sich Väter und Kinder um Essen und Spiele oder Gute-Nacht-Geschichten. Auch ein Himmelfahrtsgottesdienst stand auf dem Programm.

Auch ein Himmelfahrtsgottesdienst stand auf dem Programm.

AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN

Zelter-Plakette

Gronauer Kirchenchor geehrt

Mitte Mai fand in Bottrop der Festakt zur Verleihung der Zelter- und der Pro Musica-Plaketten an Vereinigungen, Chöre und Ensembles aus Nordrhein-Westfalen statt. Als einziger Chor aus Westfalen wurde der Ev. Kirchenchor Gronau ausgezeichnet.

Die Zelter-Plakette ist die höchste deutsche Auszeichnung für Chöre aus dem Laienbereich und ehrt Gruppen, die in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen feiern und ein ununterbrochenes musikalisches Wirken nachweisen können.

Der Evangelische Kirchenchor Gronau, gegründet im Jahr 1919 war mit dem 1. Vorsitzenden Manfred Meyer und Kantor Dr. Tamás

Szócs zu der Verleihung geladen und nahm die Auszeichnung aus den Händen der Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, Frau Isabel Pfeiffer-Poensgen, entgegen.



Ministerin Pfeiffer-Poensgen, Manfred Meyer, Dr. Tamás Szócs

In den Festreden wurde vor allem betont, wie spürbar im Jahr 1919, im ersten Friedensjahr nach den Schrecken des Ersten Weltkrieges, die Bevölkerung aufatmete und vielerorts Chöre und Musikvereine

gegründet wurden, um sich der Pflege der Kultur und Musik zu widmen. Die Kultusministerin, die Vertreter des Landesmusikrates und der Chorverbände dankten allen Chören und Ensembles für ihr lang-

jähriges Durchhalten und für ihr ehrenamtliches Engagement und würdigten den musikalischen und gesellschaftlichen Beitrag dieser Gruppen.

Der Gronauer Kirchenchor begeht sein 100-jähriges Jubiläum in Gronau im Rahmen eines Festgottesdienstes am 3. November 2019

in der Evangelischen Stadtkirche Gronau gemeinsam mit dem Gronauer katholischen Schwesternchor.

Foto: Studio157.info

Burgsteinfurt

Kreuzweg

Die Teilnehmenden des Karfreitagsgottesdienstes in der Kleinen Kirche Burgsteinfurt erfuhren die Leidensgeschichte Jesu an verschiedenen Stationen.

Vom Einzug in Jerusalem, der Salbung in Bethanien bis zu den Geschichten rund um Gründonnerstag und Karfreitag erlebten die Besucher diese Geschichten mit. Anrüh-



rend und ernsthaft salbten die Kinder und Erwachsenen sich gegenseitig, voller Ehrfurcht feierten

Große und Kleine das Abendmahl. Bei der Station im Garten Gethsemane konnten Kerzen angezündet werden und ein stilles Gebet gesprochen werden. Still wurde es dann an der Station, bei der von Jesu Sterben und der Grablegung erzählt wurde. Ausblick auf die Hoffnung der Auferstehung und der Segen beendete den Kreuzweg,

der eindrücklich, schlicht und ergreifend war.

Bocholt

3.730 km radeln für das Klima

Beim diesjährigen Stadtradeln war auch ein Team der Apostelkirche in Bocholt am Start.

Über drei Wochen, vom 1. Mai bis

zum 21. Mai, radelten 22 Fahrerinnen und Fahrer insgesamt 3.730 km. Dabei vermieden sie ca. 530 kg CO₂. „Vielen Dank allen, die sich beim Team ‚Apostelkirche Bocholt‘ beteiligt haben. Es war eine schöne Aktion“, so Pfarrer Christian Wahl, der zugleich ankündigte, dass sich die Kirchengemeinde im nächsten

Jahr wieder an der Aktion beteiligen werde. STADTRADELN ist eine Kampagne des Klima-Bündnisses, dem größten Netzwerk von Städten, Gemeinden und Landkreisen zum Schutz des Weltklimas, dem rund 1.700 Mitglieder in 26 Ländern Europas angehören.

Oeding

Brote für den Glockenturm

Der Glockenturm der Johannes-Kirche in Oeding ist marode. Die Sanierung wird teuer, doch das Geld ist knapp. Doch jetzt haben sich Unterstützer gefunden.

Nachdem die Münsterlandzeitung in einem ausführlichen Artikel über die missliche Lage berichtete, be-

schlossen die ortsansässigen Bäckerinnen Teschluse und Tenk, Geld für die Renovierung des Glockenturms



zu sammeln. 50 Cent je verkauftem Weizenmischbrot fließen in die Sanierung des Turms.

Auch die Oedinger Gesangsgruppe „Chörchen“ hat spontan angeboten, in der Johannes-Kirche ein Benefizkonzert zu veranstalten. Dieses findet am 17. Januar 2020 um 17 Uhr statt.

Die Ev. Kirchengemeinde Oeding-Stadtlohn-Vreden freut sich sehr über die Aktion und ist dankbar, diese Unterstützung zu erfahren.

Frauenhilfe

Tage mit Goldrand

Um Momente, die sich abheben vom Alltagseinerlei ging es in dem Gottesdienst anlässlich des Jahresfestes des Frauenhilfsbezirksverbands Bocholt / Coesfeld im Mai in Oeding.

„Einmal innehalten und die Welt mit anderen Augen sehen. Und hören, dass Gott sagt: Alles ist gut. Ich halte dich. Dann können wir uns wieder kümmern, können sorgen, wir können bewahren, pflegen und erhalten. Gottes gute Schöpfung.

Uns selbst. Unsere Mitmenschen. Und auch unsere Frauenhilfsgruppen“ hier es im Gottesdienst.

Nach dem Kaffeetrinken im benachbarten Burghotel Pass ging es mit Schwung weiter: Passend zur Jahreszeit gab es Gedichte, Geschichten und Sketche. Zwischendurch wurden Volkslieder und alte Schlager gesungen – mit Unterstützung durch Herrn Luikenhuis am Keyboard. Der ausgelassenen Stimmung nach war dieses



Jahresfest für mehr als 100 Frauen, die sich hatten einladen lassen, ein Tag mit Goldrand!

Gold & Edelsteine

Einsatz für faire Produktionsbedingungen

Zum „Fairnesscheck Gold & Edelsteine“ hatten die Ökumenische Eine-Welt-Gruppe Steinfurt e.V., die Stadt und der Kreis im Mai eingeladen. Im Fokus standen die Produktionsbedingungen beim Goldbergbau ebenso wie der Handel mit Schmuck- und Edelsteinen.

Ist es eigentlich nötig, immer neues Gold auch unter gesundheitlich und umwelttechnisch bedenklichen Konditionen abzubauen? Die Referenten Christian Wimberger von der Christlichen Initiative Romero e.V., der

Diplom-Geologe Thomas Siepelmeyer und die Goldschmiedinnen Heide und Marina Knöpker stellen das in Zweifel. „Gold ist ein wertvolles Edelmetall, das von vielen Familien über Generationen hinweg gehütet wird“, sagte Siepelmeyer. Daher gibt es beachtliche Altgold-Potenziale, die bei Bedarf in modernen Schmuck umgearbeitet werden können. Warum also immer neue Mengen des Bodenschatzes abbauen? In Lateinamerika gefährdet der Abbau die Gesundheit der Arbeiter durch Schwermetalle, man verwendet hochgiftige Zyanidlaugung, zerstört Häuser durch Sprengung und verdrängt Kleinbauern.

Grundsätzlich wird kritisiert, dass

die Interessen der Rohstoffversorgung im Vordergrund stehen während soziale und ökologische Folgen in den Hintergrund treten. Der Verein setzt sich für kritischen Konsum sowie für fairen Welthandel und Menschenrechte ein. „Der jetzige Bergbau zerstört Mensch und Natur“, hob Siepelmeyer hervor. „Um ein Gramm Gold zu gewinnen, muss eine Tonne Erde abgebaut werden“, machte der Diplom-Geologe die Umweltdimensionen deutlich. Siepelmeyer setzt sich dafür ein, nur Gold zu verarbeiten, das umwelt- und sozialverträglich gewonnen wird.

Textmaterial: R. Nix

EVANGELISCHER KIRCHENTAG

Besonderer Schwerpunkt

Zentrum Sport

Der Kirchentag macht erstmals in seiner Geschichte den Sport ausdrücklich zum Thema und widmet ihm ein eigenes Zentrum.

„Kirche und Sport bringen Menschen

zusammen – unabhängig von Herkunft und Einkommen, von sozialem Status und Bildungshintergrund“, sagte die leitende Theologin der Evangelischen Kirche von Westfalen, Annette Kurschus, bei der Vorstellung des Zentrums. Kirche und Sport „bringen Toleranz, Rücksichtnahme, Solidarität und Fairness ins Spiel“, so die Präses.

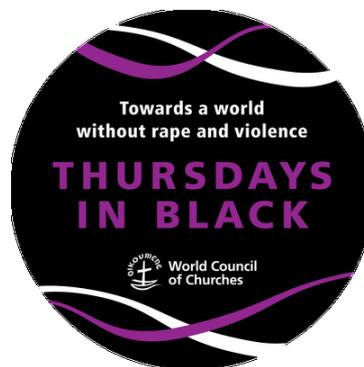
Diskussionen, Workshops, Mitmachangeboten und Bibelarbeiten um Laufsuh und Gesangbuch, Kirche und Arena, Fangesang und Choralmusik stehen auf dem Programm. Neben klassischen Sport-, Tanz- und Spielangeboten werden auch unbekanntere Disziplinen wie Crossboccia, Tetherball oder Goalcha angeboten.

Aktion

Thursday in black

Der Ökumenische Rat der Kirchen lädt zur Beteiligung an der Kampagne „Thursdays in black – towards a world without rape and violence“ auf.

Die Initiatoren möchten am 20. Juni auf dem Kirchentag in Dortmund ein sichtbares Zeichen der Solidarität mit Opfern von Gewalt und Verge-



waltung setzen. Besucher des Kirchentags sind dazu aufgefordert, am Donnerstag schwarze Kleidung zu tragen und an dem Fototermin um 13:30 Uhr auf den Rosenterrassen teilzunehmen.

„Thursdays in Black“ entstand aus der Dekade der Kirchen in Solidarität mit den Frauen (1988-1998) des Ökumenischen Rates der Kirchen.

► [Thursdays in black](#)

Das rote Sofa

Promis auf dem Kirchentag

Auf dem Kirchentag präsentiert „Das rote Sofa“ der evangelischen Kirchenpresse Persönlichkeiten aus Gesellschaft, Politik, Kirche und Kultur.

Über 20 prominente Gäste haben bereits zugesagt. Darunter der NRW-Ministerpräsident Armin Laschet, der Grünen-Bundesvorsitzende Robert Habeck, die Vorsitzenden der

beiden großen Kirchen, Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm und Kardinal Reinhard Marx, der kongolesische Arzt und Friedensnobelpreisträger Denis Mukwege, Fußballreporter-Legende Manfred Breuckmann und Schauspielerin Uschi Glas. Das Interviewprogramm auf der Bühne an der Westfalenhalle läuft vom 20. bis 22. Juni 2019 jeweils ab 11 Uhr.

► [Programm](#)



Westfalenticket

Schnell noch Tickets sichern

Das „Westfalenspaket“ bietet vergünstigte Tickets für Kirchengemeinden und Schulen.

Das Westfalenspaket umfasst 30 Tageskarten inklusive Tickets für den Öffentlichen Nahverkehr. Eine Tageskarte kostet nur 15 statt 35 Euro Normaltarif. Die Karten können nicht zurückgegeben werden.

Bestellbar ist das „Westfalenspaket“

ausschließlich durch offizielle Stellen wie Kirchengemeinden, Kirchenkreise und Schulen. Es können auch mehrere Pakete bestellt werden.

Bestellungen nimmt das Büro des Kirchentags entgegen, E-Mail: info@kirchentag.de.

AUS DER LANDESKIRCHE

Harald Sieger

Neuer Landeskirchenmusikdirektor

Harald Sieger ist Ende Mai in Herford in einem festlich-musikalischen Gottesdienst offiziell in sein Amt als Landeskirchenmusikdirektor der Evangelischen Kirche von Westfalen eingeführt worden.

„Ich bin davon überzeugt, dass wir die Zukunft nur dann gemeinsam gestalten können, wenn der wertschätzende, kollegiale Austausch weiterhin auf sämtlichen Ebenen und von allen Seiten gewollt und praktiziert wird“, sagte der neue Landeskir-

chenmusikdirektor, der diese Aufgabe seit Februar als Nachfolger von



Landeskirchenmusikdirektor Ulrich Hirtzbruch wahrnimmt. „Nur mit guter kollegialer Kommunikation können wir ‚Leuchttürme‘ und gelingende Basisarbeit schaffen“, betonte

der 43-Jährige. „Nur mit guter Basisarbeit können wir Vielfalt im Land schaffen. Und nur mit dieser guten Vielfalt können wir das, was Kirche ausmacht, weitersagen.“

Der Landeskirchenmusikdirektor berät die Landeskirche in musikalischen Fragen. Dazu gehört maßgeblich die Begleitung der kirchenmusikalischen Arbeit in den Kirchenkreisen und Gemeinden. Im Zusammenspiel mit der Kirchenleitung wirkt er daran mit, strategische Ziele zu entwickeln und umzusetzen. Zu seinen Aufgaben gehört außerdem die Mitarbeit in Fachgremien sowie an Kirchenmusik-Prüfungen.

Foto: EKvW

Katastrophenhilfe in Ostafrika

Hilfe für Simbabwe

Mit insgesamt 15.000 Euro hilft die Evangelische Kirche von Westfalen im Aktionsbündnis Katastrophenhilfe den Opfern der verheerenden Wirbelstürme, die Ostafrika heimgesucht haben.

Bereits im März traf der Zyklon Idai auf die Ostküste von Mosambik. Dort haben 1,8 Millionen Menschen ihre Existenzgrundlage verloren: Über

700.000 Hektar Ernte wurden vernichtet. Überschwemmungen haben das Wasser größtenteils verseucht, Cholera breitet sich aus. Auch in den Nachbarstaaten Malawi und Simbabwe richtete der Zyklon verheerende Schäden an.

Nur sechs Wochen später folgte ein zweiter Wirbelsturm: Der Zyklon Kenneth zerstörte erneut Häuser und sorgte für schwere Überschwemmungen. Fast eine Million Menschen in Simbabwe sind auf

Hilfe angewiesen. Die Deutsche Welthungerhilfe unterstützt sie beim Neubau von Brunnen, Sanitäreinrichtungen und hilft Kleinbauern in der Landwirtschaft.

Mit 10.000 Euro beteiligt sich die EKvW am Aktionsbündnis Katastrophenhilfe. 5.000 Euro sind für die Notleidenden in Simbabwe bestimmt. Dorthin besteht eine Partnerschaft des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borcken.

Altenheimseelsorge

„Lieder verwandeln das Herz“

Im Mai trafen sich Menschen mit und ohne Demenz in der Münstertaler Überwasserkirche, um auf eine musikalische Kirchenlieder-Reise zu gehen.

„Wenn im Alter viele Erinnerungen immer mehr verblassen, verbinden wir doch mit den Kirchenliedern wichtige Momente unseres Lebens:

die Erstkommunion oder Konfirmation, die Osternacht oder die kirchliche Hochzeit“, erläutert Angelika Giseke vom Referat Seniorenseelsorge im Bistum Münster: „Und genau diese schönen Momente wollen wir wachrufen.“ Mehr als 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Münster und der Umgebung auf den Weg gemacht haben.

In einer Kirche klingen die Lieder doch noch mal anders als in der hauseigenen Kapelle. Die Akustik,

die Atmosphäre – das beeindruckte viele Teilnehmende.

Nach einer Stunde, in der alle bekannten Kirchenhits nacheinander angestimmt wurden, ging es für die, die mochten, noch weiter. Weihbischof Dr. Stefan Zekorn und der Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Münster, Ulf Schlien, segneten die Teilnehmer.

ANGEBOTE

Kirchentagsliederbuch

Vorstellung der Kirchentagslieder

Am 13. Juni 2019 werden in Steinfurt die neuen geistlichen Lieder aus dem Kirchentagsliederbuch vorgestellt und eingeübt – damit alle auf dem Kirchentag von Anfang an kräftig mitsingen können.



Los geht es um 19 Uhr mit den Kantoren Dr. Tamás Szócs und Simone

Schnaars sowie der Burgsteinfurter Jugendband in der Großen Ev. Kirche Steinfurt (Adresse: Friedhof 41). Die Teilnahme ist kostenlos. Interessierte aus dem ganzen Kirchenkreis können sich noch bis zum 7. Juni bei Kreiskantor Dr. Tamás Szócs anmelden, E-Mail: kantor@treffpunkt-kirchenmusik.de

Aktion

#sonntagsfrei

Der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt (KDA) der Hannoverschen Landeskirche und die Katholische Arbeitnehmerbewegung in der Diözese Hildesheim (KAB)

haben am 1. Mai 2019 die gemeinsame Onlinekampagne #sonntagsfrei gestartet.

Die ökumenische Aktion wirbt mit Fotomotiven auf www.sonntagsfrei.de und bei Instagram (@sonntagsfrei) für den arbeitsfreien Sonntag. Studierende und Berufstätige

sind aufgerufen, dort ihre eigenen Bilder mit dem Hashtag #sonntagsfrei zu posten.

► sonntags-frei.de

Partnerkirche zu Besuch

Simbabwe live

10 Gäste aus Simbabwe besuchen vom 15.-17. Juni den Kirchenkreis. Am Sonntag, dem 16. Juni, lädt das Partnerschaftskomitee nach Ahaus ins Dorothee-Sölle-Gemeindehaus ein.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen, Musik aus Simbabwe zu genießen, Informationen über die wirtschaftlich-politische Lage zu erhalten und einen Film aus Simbabwe zu sehen. Insbesondere besteht Ge-



legenheit sich über die Lebenssituationen von Frauen und den kommenden Weltgebetstag der Frauen

zu informieren, der 2020 von simbabwischen Frauen gestaltet wird. Beginn ist um 16 Uhr.

Am Sonntagmorgen werden die Gäste bereits in den Gottesdiensten in Ahaus, Borghorst und Saerbeck mitwirken, anschließend gestalten sie aktiv

den Kirchentag in Dortmund mit.

Tagung in der Jubi

Junge Alte – alte Junge

Vom 7. bis 10. Juni findet in der Ev. Jugendbildungsstätte Nordwalde die 31. Christlich-Islamische Tagung statt.

In diesem Jahr heißt das Thema "Junge Alte - alte Junge. Über das Miteinander der Generationen

heute und die Weitergabe von Tradition".

Die Lebenserwartung ist in den letzten Jahrzehnten in Deutschland kontinuierlich gestiegen. Die Zeit nach der altersbedingten Beendigung der beruflichen Tätigkeit ist oft kein "Ruhestand" mehr, sondern eine Lebensphase, die geprägt ist durch vielfältige Aktivitäten. Zu-

gleich gibt es wirtschaftliche Interessen, die das Einstiegsalter von Kindern in das Schulsystem bzw. von jungen Menschen in das Berufsleben senken wollen. Es ist nicht zu bezweifeln: Im Laufe der letzten Jahrzehnte haben sich Lebensbedingungen und Lebensziele, Einstellungen und Verhaltensweisen teilweise deutlich gewandelt.

► [Programm](#)

31 Termine

JUNI			
So	2.6.	Ordination Pfr. Dr. Totzeck	16:00 h Borken
Mo	3.6.	FinA	17:00 h KKA
	3.-5.6.	Sup-Klausurtagung	Villigst
Mi	5.6.	Partnerschaftskomitee	16:00 h Ahaus
Do	6.6.	KSV	18:00 h KKA
Do	13.6.	StrA	10:00 h KKA
● Sa	15.6.	SOMMERSYNODE	9-17 h Billerbeck
So	16.6.	Neueröffnung Dankeskirche	10:15 h Metelen
So	16.6.	Simbabwe Live	16:00 h Ahaus
● Mo	17.6.	Info-Veranstaltung zur langfristigen Finanzplanung der Landeskirche mit Vizepräsident Dr. Kupke	18:00 h Münster Lukas-Kirche
	19.-23.6.	DT. EV. KIRCHENTAG	Dortmund
Fr	21.6.	Kreiskirchenamt geschlossen	
Di	25.6.	Konf. der Ausschuss-Vors.	18:00 h KKA
So	30.6.	100 J. Frauenhilfe Burgsteinfurt	10 h Große Kirche
JULI			
Mo	1.7.	Tv-KiTa LA	15:00 h Gescher
Mo	1.7.	FinA	17:00 h KKA
Di	2.7.	AGV	19:00 h Bocholt
● Mi	3.7.	Pfarrkonferenz	09:00 h KKA
		Prof. Michael Beintker: »Pfarrbild im Umbruch: Was kann die Gemeinde des 21. Jahrhunderts von ihren Pfarrerinnen und Pfarrern erwarten?«	
Do	4.7.	KSV	18:00 h KKA
So	7.7.	Pfarrereinführung Pfrin. Kuklinski / Pfr. Bartkowski	09:30 h Gronau
Mi	10.7.	AGgL	19:00 h
Do	11.7.	StK	19:00 h
Sa	13.7.	Persischer Gottesdienst	17:00 h Laer
SOMMERFERIEN 13.7.-27.8.			
Do	22.8.	StrA	10:00 h KKA
SEPTEMBER			
So im Sept.		GOTTESDIENST ERLEBEN	alle Gemeinden
Mo	2.9.	Tv-KiTa LA	15:00 h Gescher
Mo	2.9.	FinA	17:00 h KKA
Di	3.9.	K-Team	14:00 h Münster
Do	5.9.	KSV + Stellv.	18:00 h KKA
Fr	6.9.	Gottesdienst NFS-Beauftr.	18:00 h Billerbeck
Mo	2.9.	FinA	17:00 h KKA
● Mi	11.9.	Pfarrkonferenz	09:00 h KKA
	13.-27.9.	Woche der Brüderlichkeit	
Sa	14.9.	Kreiskirchliches Chortreffen	10-18 h Gronau
Do	19.9.	StrA	10:00 h KKA
Di	17.9.	ÖffkA	18:00 h Billerbeck
Sa	21.9.	Persischer Gottesdienst	15:00 h Laer
Mo	23.9.	RAK	10:15 h Münster
Mo	23.9.	FinA (evtl.)	17:00 h KKA
Di	24.9.	VR DW	10:00 h KKA
OKTOBER			
Fr	4.10.	Kreiskirchenamt geschlossen	
● Mi	9.10.	4x reg. Pfarrkonferenzen	Regionen
Do	10.10.	FinA	17:00 h KKA
Do	10.10.	KSV + FinA	18:00 h KKA
HERBSTFERIEN 12.-27.10.			
● Mo	28.10.	Finanzplanungsausschuss	18-21 h KKA
Mi	30.10.	StrA	10:00 h KKA
NOVEMBER			
Mo	4.11.	FinA	17:00 h KKA
Do	7.11.	KSV	18:00 h KKA
Mo	12.11.	StrA	10:00 h KKA

Sa	16.11.	Persischer Gottesdienst	16:00 h Laer
	17.-20.11.	EKvW Landessynode	Bielefeld-Bethel
Fr	22.11.	KMA	17:00 h DÜlmen
● Sa	23.11.	HERBSTSYNODE	9-16 h Borken
Mo	25.11.	FinA	17:00 h KKA
Di	26.11.	VR DW	17:00 h Oeding
● Di	26.11.	Mitgliederversammlung DW	19:00 h Oeding
Do	28.11.	AK FD	15:00 h KKA
● Mi	27.11.	Pfarrkonferenz	09:00 h KKA
		Thema »Kirchenasyl«	
DEZEMBER			
Mo	2.12.	RAK	10:15 h Münster
Do	5.12.	KSV	18:00 h KKA
Di	10.12.	ÖffkA	18:00 h KKA
Mo	16.12.	StrA	18:30 h KKA

● = für Pfarrer/innen und/oder Presbyter/innen

Abkürzungen:

AGgL	Aussch. Gottesdienst und geistl. Leben (Dagmar Spelsberg-Sühling)
AGV	Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung (Edgar Wehmeier)
AK FD	Arbeitskreis Funktionale Dienste (Matthias Hövelmann)
AMÖ	Ausschuss für Mission und Ökumene (Hildegard Schlechter)
FBL	Fachbereichsleitungen gemeinsame Verwaltung
FinA	Finanzausschuss (Walter Krebs)
KMA	Kirchenmusikausschuss (Uta Reinke-Rolinck)
K-Team	Koordinationssteam, Zuarbeit für VV (Ulf Schlien)
KSV	Kreissynodalvorstand (Joachim Anicker)
NFS	Notfallseelsorge (Alexandra Hippchen)
NomA	Nominierungsausschuss (Uwe Riese)
ÖffkA	Öffentlichkeitsausschuss (Maleen Knorr)
SchulA	Ausschuss für Schulfragen (Dr. Jacobi)
RAK	Regionaler Arbeitskreis MÖWe Gestaltungsraum I und IV
SJA	Synodaler Jugendausschuss (Holger Erdmann)
StK	Steuerungskreis kreiskirchlicher Dienste (Heinz von Goer)
StrA	Strukturausschuss (Hans-Peter Marker)
Tv-KiTa LA	Leitungsausschuss Trägerverbund der Kitas (Waltraut Ettlinger)
VR DW	Verwaltungsrat des Diakonischen Werkes (Joachim Anicker)
VV	Verbandsvorstand gemeinsame Verwaltung (Ulf Schlien)

Impressum

KK-NEWS • Der Online-Newsletter des Ev. Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken

Die KK-NEWS erscheinen i.d.R. monatlich und richten sich an PfarrerInnen, PresbyterInnen, Mitarbeitende und alle am Leben im Kirchenkreis Interessierte.

Beiträge, Kritik oder Rückfragen bitte an Öffentlichkeitsreferentin Maleen Knorr unter ☎ 02551-144-22 oder oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de

© Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken
Bohlenstiege 34 • 48565 Steinfurt • ☎ 02551-144-17